

Zahl der Erstklässler sinkt erstmals unter 600

Einschulung Leichter Rückgang bei den Abc-Schützen im Kreis gegenüber 2011

Von unserem Redaktionsleiter Kurt Knaut

■ **Kreis Birkenfeld.** Nach einem dramatischen Rückgang von 692 auf 600 im vorigen Jahr ist die Zahl der Erstklässler im Kreis Birkenfeld diesmal nur leicht gesunken. Mit 593 liegt sie aber erstmals unter der 600er-Marke. Die Zahl der Erstklässler ist in den vergangenen Jahren stetig zurückgegangen. Zum Vergleich: 2003 wurden noch 954 Abc-Schützen eingeschult.

Die beiden größten Grundschulen, Birkenfeld (81) und Idarbachtal in Tiefenstein (76), besuchen jetzt mehr Erstklässler als beispielsweise die drei Grundschulen in der Verbandsgemeinde Herrstein zusammen.

Nur in der Stadt **Idar-Oberstein** gibt es mehr Schulanfänger als vor einem Jahr. Nach dem Rückgang von 298 im Jahr 2010 auf 236 im vergangenen Jahr ist jetzt wieder ein Anstieg auf 262 zu verzeichnen. Noch erfreulicher ist die Prognose für 2013: Dann soll es sogar noch einmal über 300 gehen. Die meis-

ten Neuzugänge verzeichnet die Idarbachtalschule in Tiefenstein: 76 gegenüber 57 im Jahr 2011. Wegen des dort vorhandenen Ganztagsangebots scheinen etliche Eltern sie gegenüber der Marktschule zu bevorzugen, die auf 34 (31) i-Dötzchen kommt. Die Grundschule

Oberstein begrüßt 57 (58) Neulinge und die Schule Auf der Bein 45 (37). Algenrodt kommt auf 21 (23) Erstklässler, Göttschied auf 29 (30).

167 im Jahr 2010, 161 im vorigen Jahr und jetzt 153: So hat sich die Schülerzahl in der **Verbandsgemeinde Birkenfeld** entwickelt. Eine leichte Steigerung von 75 auf 81 meldet die Grundschule Birkenfeld. Auch in Hopstädten geht's aufwärts – und zwar von 19 auf 24, während Niederbrombach von 44

auf 26 rutscht. Fast unverändert geblieben ist die Zahl der Schulanfänger mit 22 (23) in Brücken.

Insgesamt zehn Kinder weniger als 2011, nämlich 66 (76), besuchen die ersten Klassen in der **Verbandsgemeinde Herrstein**. Sie verteilen sich auf die Grundschulen in Kempfeld (36 statt 20), Fischbach (13 statt 20) und Oberreidenbach, wo es wie im vorigen Jahr 17 Abc-Schützen sind. Die Zahl in Kempfeld ist deshalb deutlich gestiegen,

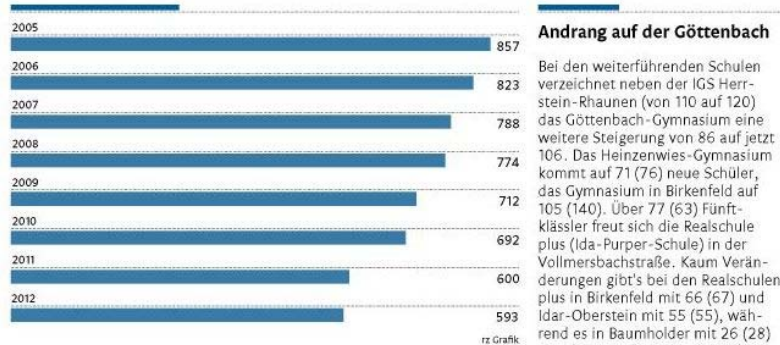
weil in Herrstein nicht mehr eingeschult wird.

Weiter rückläufig sind die Zahlen in der **Verbandsgemeinde Rhauen**, wo nur noch im größten Ort der VG, hingegen nicht mehr in Stipshausen Schüler aufgenommen werden. Waren es im vorigen Jahr noch 55 Schulanfänger, so sind es diesmal nur noch 48.

In der **Verbandsgemeinde Baumholder** ist die Zahl der i-Dötzchen von 72 auf jetzt 64 gefallen. Gleich geblieben ist sie in der Grundschule Baumholder mit 26. In Heimbach wurden 13 (12) Neulinge angemeldet, in Berschweiler 14 (15). Auffällig ist der Rückgang in Ruschberg von 19 auf jetzt nur noch 11 Erstklässler.

Hatten im vorigen Jahr noch 20 Grundschulen im Kreis Abc-Schützen aufgenommen, so sind es diesmal – ohne Herrstein und Stipshausen – nur 18. 2008 gab's allein in Idar-Oberstein noch vier Grundschulen mehr: Durch Zusammenführungen wurden danach die Flurschule, die Weinsauschule, die Bollenbachtalschule und die Schule in Weierbach geschlossen.

Seite 19: Sonderseite mit Erstklässlern (die anderen folgen am Donnerstag und Freitag)



Die Zahl der Erstklässler im Kreis Birkenfeld sinkt seit Jahren stetig.

Andrang auf der Göttenbach

Bei den weiterführenden Schulen verzeichnet neben der IGS Herrstein-Rhauen (von 110 auf 120) das Göttenbach-Gymnasium eine weitere Steigerung von 86 auf jetzt 106. Das Heinzenwies-Gymnasium kommt auf 71 (76) neue Schüler, das Gymnasium in Birkenfeld auf 105 (140). Über 77 (63) Fünftklässler freut sich die Realschule plus (Ida-Purper-Schule) in der Vollmersbachstraße. Kaum Veränderungen gibt's bei den Realschulen plus in Birkenfeld mit 66 (67) und Idar-Oberstein mit 55 (55), während es in Baumholder mit 26 (28) gerade so noch zur Zweizügigkeit reichen könnte. *jst/kuk*